



rundum.

Mattersburger Rundschau –
Informationsblatt der SPÖ

» Die ÖVP hat Korruption
zu ihrem politischen
Geschäftsmodell gemacht «

Gastkommentar von
Nationalratsabgeordneter

Julia Herr

zum ÖVP-Korruptions-
U-Ausschuss

Seite 7

Die Firma Felix Austria ist
einer von 505 Betrieben ▶

Seite 3



Hilfe für Menschen in Not: Die SPÖ Mattersburg-Walbersdorf und die Kinderfreunde spenden 2.500€ für die ukrainische Bevölkerung.

Seite 10

Nightskating,
10. Juni, 18:30,
Veranstaltungsplatz

Editorial

LIEBE MATTERSBURGERINNEN! LIEBE WALBERSDORFERINNEN!



Kaum zu glauben, wie schnell die letzten Monate vergangen sind. Seit über 100 Tagen darf ich mich jetzt schon dieser wunderbaren neuen beruflichen Herausforderung stellen. Und ich habe mich von Anfang an in meiner neuen Position wohl gefühlt.

Natürlich gibt es jetzt viele Aufgaben und Aspekte, denen ich mich mit voller Aufmerksamkeit widme, eines der größeren Projekte ist auf jeden Fall die Gestaltung der Mattersburger Innenstadt. Mattersburg soll attraktiver und lebenswerter werden: Mit mehr Grünflächen, gut durchdachten Spielplatzanlagen und ausgiebigem Bewegungsangebot für Jung und Alt. Durch ein ganzheitliches Konzept soll sich die Stadt wie ein zweites Wohnzimmer anfühlen und zum Verweilen und Genießen einladen.

Auch der MABU zählt zu unseren längerfristigen Projekten. Wir arbeiten stetig an der Erweiterung, Evaluierung und Verbesserung dieses Konzepts. Erst Anfang April sind neun neue Haltestellen in Betrieb genommen worden. Die Zukunft liegt klar im Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln, um der Belastung der Umwelt, der Verschärfung der Parkplatzsituation und des höher werdenden Verkehrsaufkommens in der Innenstadt entgegenzuwirken.

Außerdem warten viele kleinere, aber interessante Projekte auf uns. Der Startschuss für die Baumpflanzungen in der Stadt und im Freibad ist schon erfolgt: Bereits im März sind im Freibad 24 neue Bäume gepflanzt worden, die den Badegästen in Zukunft Schatten spenden werden. Außerdem ist ein neues Spielplatz- bzw. Bewegungsprojekt in Planung. Ich freue mich bereits auf diese spannende Zeit und auf die nächsten 100 Tage als Bürgermeisterin dieser Stadt.

Ihre Claudia Schlager
Bürgermeisterin

Schon über einen Monat lang Krieg in Europa! Wie viel Kilometer sind's von Mattersburg nach Bregenz? Knapp 500 km Luftlinie, mit dem Auto fast 700 km. Und wieviel nach Lemberg? Lemberg ist nicht weiter weg als Zürich! Wir können nur faszungslos – via TV – beobachten, wie ein Land überfallen wurde, das in der Lesart von Putin & Co. von Nazisten befreit werden müsste. Werden deshalb in Städten wie Mariupol, Tschernigiv, Kiew, Charkiv, Lemberg/Lviv und Odessa die Wohnblöcke bombardiert, zerschossen, müssen deshalb Zivilisten sterben oder sich auf eine ungewisse Flucht begeben? Wie viele Tote müssen von ihren Müttern und Vätern beweint werden – in der Ukraine wie in Russland?

In Russland darf dieser Überfall auf die Ukraine gar nicht Krieg genannt werden, es sei nur eine „militärische Sonder-Operation“.

Diese Schrecknisse verleihen den Vorkommnissen in Österreich eine andere Dimension. Wozu ein Kampfanzug eines GECKO-Mitglieds? Das „Impf-Pflicht“-Theater, das „Maske auf“ und „Maske ab“ in den Schulen, die Inzidenzzahlen rauschten über 50.000 pro Tag! Wer hat die vorschnellen Lockerungen vom März-Anfang zu verantworten? Ein neuer Gesundheitsminister, aber das Chaos bleibt. Dauerbrenner wie die Chats der Türken, die Inseraten-Geschichten, die Untersuchungshaft für die Ex-VP-Ministerin Karmasin u. a. m. werden überlagert, werden aber weiter unser Parlament, die Justiz, besonders die WKStA beschäftigen. Die „Unschuldsvermutung“ bleibt weiter im Abo der ÖVP.

Dass wir den Flüchtlingen aus der Ukraine beistehen, dafür haben wir ein Zeichen gesetzt. Vielleicht bringen die Ostertage Frieden, nicht nur bei uns, sondern auch in der Ukraine.

Ihr Otmar Illedits
Vizebürgermeister

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
SPÖ Mattersburg, Vorsitzender: Otmar Illedits,
Wiener Straße 30/5, 7210 Mattersburg

www.mattersburg.spoe.at

Fotos: Kreisky-Archiv Wien, Österreichische Nationalbibliothek, SPÖ Mattersburg, Silvia Knopf, Otmar Illedits, Renate Zöttl-Wolfsgruber, Helge Zöttl, Claudia Schlager, EITZENBERGER / THE BRAND OFFICE, Christian Ulrich, Thomas Tschach

Druck: Wograndl Druck GmbH.,

www.wograndl.com

MATTERSBURG: GRÜNDUNGS- UND BESCHÄFTIGUNGSMOTOR

NOCH NIE GAB ES IN DER STADT SO VIELE JOBS WIE JETZT: ERSTMALIG IN SEINER GESCHICHTE GIBT ES IN MATTERSBURG GANZE 4.000 ARBEITSPLÄTZE UND MEHR ALS 500 KOMMUNALSTEUERPFLICHTIGE UNTERNEHMEN. DAS ERGEBNIS KLUGER UND VORAUSSCHAUENDER WIRTSCHAFTSPOLITIK IN DEN VERGANGENEN ZWEI JAHRZEHNEN.



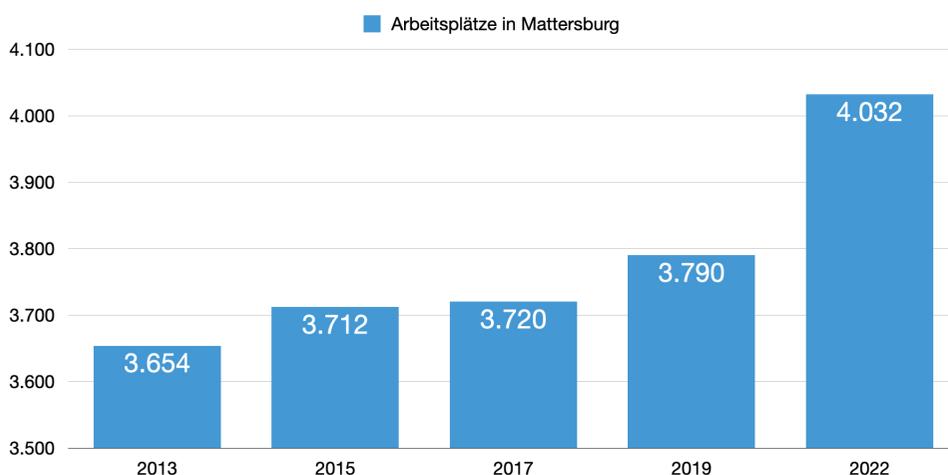
Mattersburg bietet tolle Rahmenbedingungen für innovative Technologiebetriebe: Der Drohnenhersteller AirXBig hat sich erst kürzlich in Mattersburg niedergelassen. Am Bild: Christian Gedeon, CVO airXbig, Mag. Harald Zagiczek, Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Burgenland, LR Dr. Leonhard Schneemann, Bgm.in Claudia Schlager, Mag. (FH) Christian Preiml, CEO airXbig.

Mattersburg ist seit dem Antritt von SPÖ Bürgermeisterin Ingrid Salamon 1999 in Sachen Wirtschaft auf der Überholspur. Gab es im Jahr 2013 noch 3654 Arbeitsplätze in der Stadt, sind es heute, 2022, bereits über 4.000. Das geht auf eine nachhaltige und kluge Wirtschaftspolitik zurück. Zahlreiche Maßnahmen haben Mattersburg zu dem attraktiven Wirtschaftsstandort gemacht, der er heute ist. Dazu zählt die Wirtschaftsförderung, die gerade kleinen Unternehmen zugutekommt und junge Menschen zur Unternehmensgründung animiert. Gleichzeitig wird die Schaffung von Lehrstellen gefördert, was wiederum neue Arbeitsplätze bringt.

SPÖ setzt Fokus auf Wirtschaft und Soziales
„Für die SPÖ war neben Sozial- auch immer die Wirtschaftspolitik von großer Bedeutung. Vieles davon ist für das freie Auge nicht erkennbar, hat aber eine große Wirkung. So zahlen beispielsweise Gastronomen für ihre Schanigärten deutlich weniger als in anderen Gemeinden, wodurch ein größeres Angebot an Außengastronomie möglich wird. Anderes haben viele schon wieder vergessen, zum Beispiel die Neu-Übernahme des alten Zimmermann-Betriebs (heute DFT) an dem sich auch das Land Burgenland beteiligt hat. So konnten viele Arbeitsplätze gerettet werden. Ein vorbildhaftes Zusammenspiel zwischen Staat und Privaten, was dazu beigetragen hat, dass wir nun über 500 Unternehmen in der Stadt haben“, sagt Bürgermeisterin Claudia Schlager.

Wachstum für die ganze Region

In Mattersburg werden viele Güter hergestellt: „Große Industriebetriebe wie etwa die Felix Austria produzieren und exportieren ihre Waren in viele Teile der Welt. Unternehmen wie diese stimulieren die gesamte regionale Wirtschaft, denn daran hängen auch Zulieferbetriebe und damit Arbeitsplätze“, sagt Hans-Peter Artner, Gemeinderat & Kaufmännischer Angestellter. Zusätzlich gibt es in Mattersburg auch innovative Technologieunternehmen. Erst kürzlich hat sich der Drohnenhersteller AIRXBIG in Mattersburg niedergelassen. „Die Stadt Mattersburg war und ist stolz, gerade auch zum Thema Innovation, Forschung und Unterstützung der Wirtschaft stets am Puls der Zeit zu sein“, so Bürgermeisterin Claudia Schlager.



Die Grafik macht deutlich: Mattersburg betreibt vorausschauende Beschäftigungspolitik. Nur mit einem gesunden und organischen Wachstum kann der Wirtschaftsstandort nachhaltig gesichert werden.

INFOBOX ZU MATTERSBURG

- ~7.500 EinwohnerInnen
- Unternehmen: 505
- Allg. Erwerbsquote: ~54%
- Privathaushalte: ~3.300
- Davon ~1.200 Ein-Personen-Haushalte
- Wichtigste Wirtschaftssparten: Handel, Herstellung von Waren & Öffentlicher Dienst

DER KLIMAWANDEL UND EIN KLEINER FLUSS - DIE WULKA

HABEN WIR UNS SCHON ÜBERLEGT, WIE WIR NACH 2030 ODER 2040 LEBEN WOLLEN? DENKEN WIR DARAN, ARBEITEN WIR DARAN? WIE WERDEN DANN UNSERE SCHON ERWACHSENEN KINDER ETWA 2035 IHRE LEBENSQUALITÄT DEFINIEREN? WAS WIRD MIT WOHNEN, ARBEITEN, URLAUB, FREIZEIT, MOBILITÄT?

Wasser ist Leben

Am 21. März ist der Tag des Waldes, am 22. März folgt der „Welt-Wassertag“. Wald und Wasser – beides Biotope, die Artenvielfalt garantieren. Ohne Wasser gibt's kein Leben. Der März heuer soll schon der trockenste seit 160 Jahren sein. Wir gehen „dürren Zeiten“ entgegen. Wird der Sommer 2022 vielleicht sogar heißer als die der letzten Jahre? Im September 2009 befürchteten Autor:innen in der Broschüre zum Hochwasserschutz im Burgenland, dass als Folge der Klimakrise auch immer öfter Flüsse wie die kleine Wulka trockenfallen könnten. Im Mai 2020 berichtete die bvz über den niedrigsten Wasserstand seit dem Beginn der Aufzeichnungen (1982). Die Wulka war ausgetrocknet – von Forchtenstein weg. Extremwetterlagen wie Unwetter bescherten uns Überschwemmungen.



Klimawandel und die Bachdecke

Aber was haben denn Hitzetage mit der Bachdecke zu tun? Wir hatten über mehr als ein Jahr die Baustelle im Zentrum unserer Stadt, nicht immer angenehm, trotzdem „funktionierte“ die Innenstadt ganz gut. Bagger produzieren halt Baulärm, an heißen Tagen, da staubt's eben. Aber es war notwendig. Die Bachdecke war in die Jahre gekommen, mit Korrosionsschäden, sie musste saniert werden.

Heute sind wir froh, dass alles wieder zu ist. Nicht alles, weil neu ist dabei, dass die Bachdecke nicht wieder komplett geschlossen wurde, sondern ein paar

Aussparungen uns den Blick ins Bachbett erlauben. Ein zweiter Zugewinn wird hoffentlich spürbar, dass diese Öffnungen – mit Naturstein „gepflastert“ – ein wenig zur Kühlung unseres Zentrums beitragen werden. Mattersburg wird ein klein-wenig „cooler“.

Natürlich gab's auch Leute, die den Wegfall von einigen Parkplätzen beklagten. Aber sollten wir nicht darüber öfter nachdenken, die Dörfer und Städte wieder den Menschen zurückzugeben, den öffentlich Raum neu aufzuteilen – zugunsten der „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer:innen, den Menschen, die zu Fuß, vielleicht mit Kinder-



Vorher-Nachher-Bild: Die Bachdeckensanierung ging trotz Pandemie schleunig voran.

wagen oder Rad unterwegs sein wollen. Zugunsten einer besseren Luft- und damit Lebensqualität?

Innenstadt und Lebensqualität

Vorstellungen darüber, wie individuelle Mobilität etwa 2030 passieren wird, haben wir nicht. Wir hören und lesen zwar immer wieder von Richtgrößen, CO₂-Reduzierung, Ende des Verbrennungsmotors, E-Mobilität usw. Sozusagen weit weg von uns – zeitlich wie räumlich? Nur die Klima-Krise macht nicht Urlaub. Also müssen wir das tun, was uns in Mattersburg jetzt möglich ist. Wenn wir die Innenstadt „lebenswerter“ machen wollen, dann müssen wir Maßnahmen annehmen, die dies ermöglichen: Wir werden neue Bäume setzen, Schattenspendler, Gehsteige verbreitern, Radwege ausbauen, den Auto-Verkehr reduzieren. Die Innenstadt soll zum „Wohnzimmer“ der Mattersburger:innen werden, in der Jung & Alt gern verweilen möchten. Auch zur Freude der Gastronomie-Betriebe.

Ein kleiner Fluss - die Wulka

Zurück zur Wulka. Die Wulka ist gar nicht so klein. Sie entwässert ein Gebiet von rund 400 km² im nördlichen Burgenland. Früher nutzten über 30 Mühlen ihr Wasser. Für Mattersburg könnte sie eine gute Chance für eine Erweiterung des „Wohnzimmers Innenstadt“ bieten, wie es schon einige Studierende der Raumplanung der TU angedacht haben: eine neue Ufer-Gestaltung etwa beim Europa-Platz – Plätze zum Sitzen und Plaudern auf Terrassen, zum Chillen, wie das so schön heute heißt. Alles nur Zukunftsmusik? Wir können diese Zukunft gestalten!



Ing. Helmut Höfler ist Projektleiter der Bachdeckensanierung und konnte mit seiner Expertise viel zur umweltgerechten Gestaltung der Bachdecke beitragen

DIE BACHDECKEN-SANIERUNG – EIN GROSSES BAUVORHABEN

Was an einem solchen Bauvorhaben alles „dranhängt“, das offenbarte ein Gespräch mit dem Projektleiter Ing. Helmut Höfler: „Die alte Bachdecke war in drei Etappen errichtet worden. Gestartet in den 30er Jahren wurden in den 1960ern und 1970ern weitere Teile ergänzt. Der beste Teil war der älteste. Die Stärke der Bachdecke variierte zwischen 20 und 25 cm. Die neue Decke ist 35 cm stark. Im gesamten Baulos von über 400 m sind rund 300 t Baustahl für die Beton-Armierung eingebaut worden. Es wurde viel betoniert: umgerechnet rund 250 Lieferbeton-Birnen wurden angeliefert und verbaut. Die Tragfähigkeit orientiert sich an der heutigen Verkehrslast-Norm von 42 t. Die Decke kann aber bis zu maximal 300 t tragen.“

Die 1600 m²-Decke weist nun vier Öffnungen von 180 m² und sechs Lichtpunkte aus. Statt dem alten „dunklen Tunnel“ ist damit die Anlage von Fischen und Kleinstlebewesen, die ungemein wichtig sind für den Weiterbestand von Artenvielfalt, durchwanderbar. Die ökologische Auflage für diesen Neubau. Wer hätte denn gedacht, dass auch Forellen im Oberlauf der Wulka unterwegs sind? „Die Sohle ist nun mit wasserdurchlässigen Materialien bedeckt. Weiters wurde eine durchgehende Rinne für Niederwasser gebildet, die bei Trockenphasen das Rest-Wasser besser bündelt. Der erste Schritt war das Rückhaltebecken. Nun ist auch gewährleistet, dass bei einem 100-Jahr-Hochwasser auch die Wassermenge von 14,5 m³ pro Sekunde überflutungsfrei abgeleitet wird“, so der Fachmann.



DIE ÖVP HAT EIN KORRUPTIONSPROBLEM

Wie korrupt ist die ÖVP?

Traurig, aber wahr. Mit dieser Frage befasst sich der kommende Untersuchungsausschuss. Oder weniger holzschnittartig formuliert: Haben ÖVP-Regierungsmitglieder ihre Position ausgenutzt, um der ÖVP einen politischen und der Partei nahestehenden Personen einen Vorteil zu verschaffen? Auch wenn für alle die Unschuldsvermutung gilt, juristische Urteile von Gerichten gefällt werden, existiert – in einer Demokratie – abseits der juristischen auch eine politische Verantwortung.

Politische Verantwortung tragen – Wofür genau?

Die ÖVP kommt aus den Skandal-Schlagzeilen nicht heraus. Öffentlich gewordene Chats zeigen, welche Günstlingswirtschaft im Finanz- und Innenministerium betrieben wurde. Seit geraumer Zeit interessiert sich auch die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft für die ÖVP und ihre Spitzenpolitiker_innen. Zum Problem wurden vor allem die Handys von Thomas Schmid und Michael Kloibmüller – konkret: die peinlichen und derben Chats, die diese gespeichert hatten. Ein paar dieser Chats haben beispielsweise die Türkise-Intervention für Multimillionär Sigi Wolf ans Licht gebracht. Obwohl der Untersuchungsausschuss den Zeitraum zwischen 18. Dezember 2017 und 11. Oktober 2021 beleuchten wird – und die Chats vermutlich reichen würden, um ganze Bücher zu füllen – werden wir uns hier auf den Fall Sigi Wolf beschränken.

Sigi Wolf's Steuerdeal mit der ÖVP

Dem Manager und Multimillionär Siegfried Wolf dürften – so der Verdacht der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft – rechtswidrig Steuern im sechsstelligen Bereich nachgelassen worden sein. Mitarbeiter und Politiker der ÖVP dürften nicht nur Mitwisser, son-

5 der letzten 9 ÖVP-Finanzminister sind beschuldigt oder verurteilt



dem auch Gehilfen dieses „großzügigen Steuerrabatts“ für den ehemaligen Magna-Vorstand gewesen sein. Darauf deuten sowohl die veröffentlichten Chats als auch die Befragungen im parlamentarischen Untersuchungsausschuss. Auch die Staatsanwaltschaft dürfte davon überzeugt sein. Schließlich ermittelt sie seit einiger Zeit auf Hochtouren und hat bereits erste Ergebnisse erzielt.

Die zentrale Rolle bei Wolfs Steuernachlass spielte Schellings damaliger Generalsekretär Thomas Schmid. Laut den Chats, die der Tageszeitung der Standard vorliegen, setzte er für Wolf alle Hebel in Bewegung und hielt ihn ständig auf dem Laufenden. Aber auch der damalige ÖVP-Finanzminister Hans Jörg Schelling (von September 2014 – Dezember 2017), welcher laut Medienberichten in dieser Causa als Beschuldiger der Staatsanwaltschaft geführt wird, war mit Wolf in Kontakt. Im September 2016 informierte der Investor ihn, dass er mehrfach mit Schmid diesbezüglich geredet habe. „Kümmere mich darum“, antwortete der Finanzminister. Auch mit Schmid tauschte sich Schelling über den Steuernachlass für Wolf aus und bat ihn dann: „Bitte SMS gleich löschen.“ Selbst nach seiner Zeit

als Finanzminister setzte sich Schelling weiter für die Interessen des Millionärs ein: Während der Übergangsregierung 2019 verschaffte Schelling Wolf einen Rückruf des damaligen Finanzministers Eduard Müller, der unter Schelling Sektionschef gewesen war. „Wie aus den Chats ersichtlich ist, habe ich zugesagt, dass der Steuerberater von Herrn Wolf seine Argumente nochmals darstellen kann, weil es auch intern zwei Meinungen gab. Ansonsten gab es keinerlei Zusagen oder Interventionen meinerseits“, sagte Schelling im Dezember zum Standard. Für alle Beschuldigten gilt die Unschuldsvermutung.

Kein Einzelfall, sondern politisches System?

Handelt es sich hierbei um einen strafrechtlich relevanten Einzelfall mit Beteiligten die zufällig der ÖVP angehören? Oder ist dieser vom Finanzministerium gewährte Steuerrabatt für einen Multimillionär Teil eines Systems, das staatliche Strukturen missbraucht, um den reichen Freunden der Volkspartei zu dienen? Das werden die Nationalratsabgeordneten der Opposition, darunter auch die Burgenländerin Julia Herr, versuchen zu klären.

Eine ganz normale Woche in Österreich:

- Ermittlungen gegen NR-Präsident Sobotka wegen Amtsmissbrauch.
- Ermittlungen gegen Kurz-Freund und Gastronom Martin Ho wegen Betrugsverdacht.
- Leiter der Oberstaatsanwaltschaft Fuchs wegen Geheimnisverrat angeklagt.
- Inzerate-Deals in der ÖVP-Vorarlberg: Wirtschaftsbund zeigt sich selbst an.

INSIDE U-AUSSCHUSS - JULIA HERR BERICHTET



SEIT JAHREN GIBT ES EINE ÖVP-SONDERBEHANDLUNG FÜR SUPERREICHE IN ÖSTERREICH. DAS WOLLEN WIR MIT DEM ÖVP-KORRUPTIONS-UNTERSUCHUNGS-AUSSCHUSS AUFKLÄREN

Die ÖVP hat Korruption zu ihrem politischen Geschäftsmodell gemacht. Als Partei der Reichen hat sie jahrelang Politik für ihre SponsorInnen gemacht – auf Kosten der arbeitenden Menschen. „Wer zahlt schafft an- ich liebe das“ schrieb dazu der ehemalige Generalsekretär im ÖVP Finanzministerium. Diese Machenschaften untersuchen wir jetzt!

Das beste Beispiel dazu ist der Fall des Multimillionärs Sigi Wolf. Denn während jeder von uns seine Steuern zahlen muss, wurden sie dem ÖVP Unterstützer Sigi Wolf erlassen. Nachdem zuständige Behörden zum Schluss kamen, dass Wolf 11 Mio. € Steuern nachzuzahlen hatte,

wurde ihm dieser Betrag auf Druck des ÖVP Kabinetts um mehrere Millionen gesenkt. Doch Wolf war immer noch nicht zufrieden und hat mithilfe seiner ÖVP Connections dann auch noch die anfallenden Zinsen massiv gesenkt.

Heute wissen wir, dass über drei Jahre lang heftig interveniert wurde, um dem Multimillionär seine Wünsche zu erfüllen, auch der Finanzminister selbst wurde tätig. Im U-Ausschuss nannte eine Auskunftsperson aus dem zuständigen Finanzamt in Niederösterreich, diese ÖVP-Einmischungen „einzigartig“ und gab an, dass sie so etwas noch nie erlebt hätte.

„Vergiss nicht – du hackelst im ÖVP Kabinett!! Du bist die H* für die Reichen!“, lesen wir dazu heute in den Chats im Finanzministerium.

Kein Einzelfall, sondern politisches System

Doch Wolf ist leider kein Einzelfall. Wir sehen, dass Vermögende in Österreich

von vielen Seiten eine Sonderbehandlung erhalten haben. Ihnen werden Steuern nachgelassen, sie bekommen Jobs und wichtige Positionen, sie können Einfluss auf wichtige Ermittlungen nehmen und können sich mit Geld ganze Gesetze kaufen. Doch das ist mit unserer Demokratie nicht vereinbar! Vor dem Gesetz muss jeder gleich sein!

Dieser zentral gesteuerte Missbrauch staatlicher Strukturen zum wechselseitigen Vorteil der ÖVP-Führung und ihrer reichen Geschäftspartner muss enden! Mit den Rücktritten von Kurz, Blümel und Co ist es aber nicht getan, denn es muss das gesamte ÖVP-Korruptions-Netzwerk zerschlagen werden. Und dafür wollen wir als SPÖ im U-Ausschuss sorgen!

Julia Herr kommt ursprünglich aus Sigleß und sitzt seit der Wahl 2019 für die SPÖ im Nationalrat. Als Klimasprecherin setzt sie sich für Umweltschutz ein und arbeitet mit anderen SPÖ Abgeordneten im U-Ausschuss Korruptionsskandale der ÖVP auf.

DEN INTERNATIONALEN FRAUENTAG MIT EINEM FRAUEN-FRÜHSTÜCK FEIERN!

Am 24. Februar 2022 hat der Präsident der Russischen Föderation Wladimir Putin den Angriff auf die Ukraine befohlen. Insoweit stand der Frauentag heuer unter schlimmen Vorzeichen. Waren es doch die Frauen, die nach den Schrecknissen des Zweiten Weltkrieges am 8. März, dem internationalen Frauentag, auf die schrecklichen Folgen dieses Krieges hinwiesen und ihren Wunsch nach Frieden deponierten: „Nie wieder Krieg!“

und Bankerl am Veranstaltungsort herrichteten. Für das Frauen-Frühstück. Nichts Großartiges, nur einen guten, warmen Kaffee und für jene, die das mögen, auch ein kleines Schluckerl vom Prosecco. Die Brioche-Zucker-Kipferl vom Giefing-„Bäck“ aus Walbersdorf, die auch gereicht wurden, schmeckten Jung & Alt. Was frühmorgens befürchtet wurde, stellte sich dann gar nicht ein. Im Gegenteil – der Besuch war rege: Mütter mit Kindern,

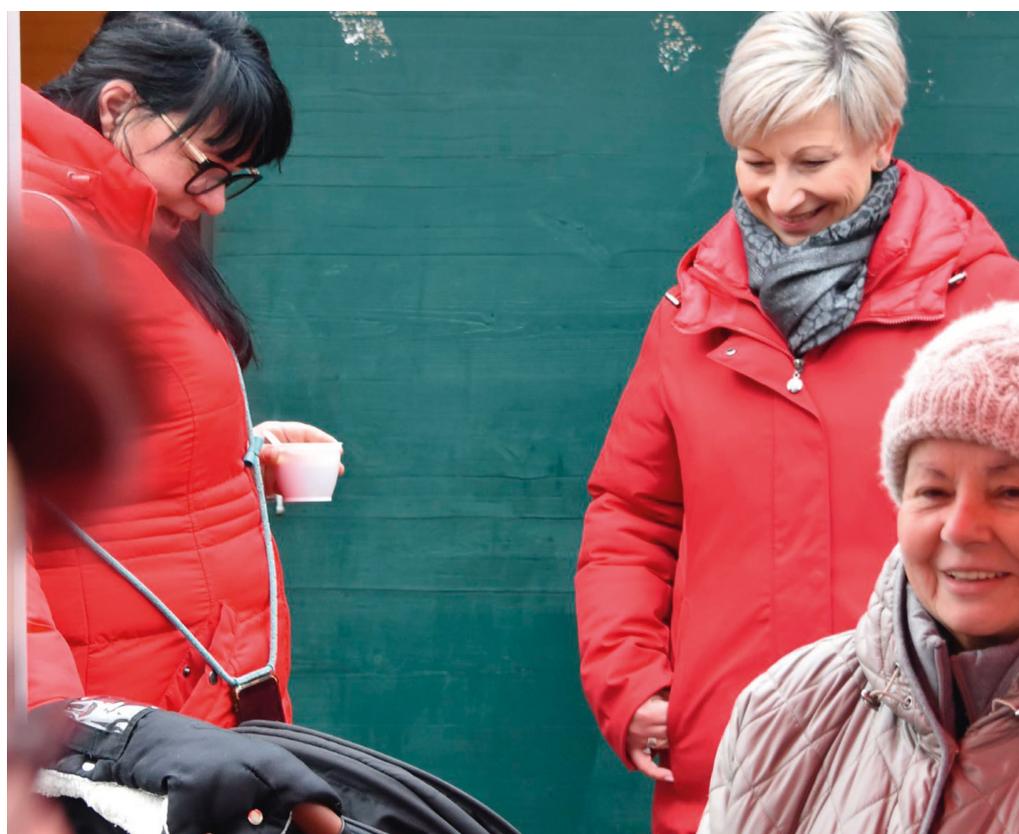
deren Omas, auch eine Urgroßbomi – alle Generationen waren vertreten. Es gab genug an Gelegenheiten für ein Plauscherl untereinander, auch mit Claudia Schlager, unserer Bürgermeisterin.

Nur der von Zeit zu Zeit aufkommende kalte Wind war ein Störenfried. Aber was ist das schon, wenn wir an die Katastrophe in der Ukraine denken!



5. März, ein Samstagmorgen, kurz vor sieben Uhr: trüb-verhangener Himmel, ein paar Schneeflocken tanzen herum, die Straßen schimmern feucht, die Wiesen sind mit einer dünnen Schneedecke überzogen. Wenig einladend dieses Wetter, wenn man schon raus muss, dann wohl von einer warmen Haube und einem dicken Schal beschützt.

Kaum vierzehn Tage ist es her, da war das Thermometer schon auf mehr als 15 Grad geklettert. Ein paar Wetterfeste werden doch kommen, wenn wir aus gegebenem Anlass den internationalen Frauentag – ein bisserl vorgezogen – mit einem Frauen-Frühstück feiern wollen?! Das waren die ersten Gedanken von Bürgermeisterin Claudia Schlager und den Helfer:innen, als sie Tische



STADTLEBEN

DER FRÜHLING IST AUCH IN MATTERSBURG ANGEKOMMEN! NACH EINER LANGEN CORONA-PAUSE IST ES NUN WIEDER ZEIT, INS FREIE ZU GEHEN UND DIE NATUR ZU GENIESSEN. BEIM JÄHRLICHEN FRÜHJAHRSPUTZ, DER FLURREINIGUNG, WAREN WIEDER VIELE MATTERSBURGERINNEN UND WALBERSDORFERINNEN UNTERWEGS, UM GEMEINSAM DEN ORT WIEDER IN SCHUSS ZU BRINGEN.

JAHRESHAUPTDIENSTBESPRECHUNG FF WALBERSDORF



Bei der Jahreshauptdienstbesprechung präsentierte die Freiwillige Feuerwehr Walbersdorf den Jahresbericht 2021. Ganze 1700 Gesamtstunden wurden in Aus- und Weiterbildung, Einsätze und die Modernisierung des Feuerwehrhauses investiert - Wir bedanken uns recht herzlich für den Einsatz!
Am Bild v.l.n.r.: HLM Thomas Lang, BR Adolf Binder jun., HBM StR. Manfred Schandl, OBI Thomas Dorfmeister, BI Andreas Pollak, LM Nikolas Paul & BM Ortsvorsteher Christian Ulrich.

FLURREINIGUNG



Am 26. März rückten wieder viele Bewohnerinnen und Bewohner aus, um Mattersburg und Walbersdorf von jeglichem Unrat zu befreien, der zu finden war. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Teilnehmenden und freuen uns, dass so viele sich für ein sauberes Mattersburg einsetzen!

INSPIZIERUNG FF MATTERSBURG



Am 18. März fand die Inspizierung der Stadtfeuerwehr Mattersburg und der Feuerwehr Walbersdorf mit einer abschließenden gemeinsamen Übung in der Volksschule Mattersburg statt. Vielen Dank an die vielen freiwilligen HelferInnen, die uns tagtäglich im Ernstfall zur Seite stehen. Gratulation zur großartigen gemeinsamen Übung!

FASCHINGSDIENSTAG



Am Faschingsdienstag hat es sich Bürgermeisterin Claudia Schlager nicht nehmen lassen, fleißig Krapfen an die Bevölkerung in der Innenstadt zu verteilen. Die kamen super an, auch bei den Kleinsten.

BÜRGERVERSAMMLUNG ZUR INNENSTADTGESTALTUNG



Bei der Bürgerversammlung am 5. & 6. April herrschte großes Interesse: Alle Bewohnerinnen und Bewohner

der Stadt wurden eingeladen, um mitzudiskutieren und ihre Ideen einzubringen. Im Zuge der Versammlung wurden erste Entwürfe zur Innenstadtgestaltung präsentiert, im Anschluss hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit mitzureden. „Uns ist sehr wichtig, dass die Bevölkerung in den Prozess zur Innenstadtgestaltung eingebunden wird wir wollen alle Ideen hören und dann die besten davon umsetzen“, sagt Bürgermeisterin Claudia Schlager. Stadtplaner DI Heinz Gerbl und Verkehrsplaner DI Roman Michalek standen für Fragen zur Verfügung und brachten ihre Expertise in

die Versammlung mit ein. Parallel dazu läuft ein Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Grundstücks in der Michael Koch-Straße. Eine Jury, die sich aus Fachleuten, VertreterInnen der Stadtgemeinde und fünf Sachpreisrichtern zusammensetzt, wird in diesem anonymen Verfahren die drei Bestbieter bestimmen. Eine entscheidende Vorgabe der Stadtgemeinde ist auch die Planung des neuen Rathauses, zentral gelegen mit großzügigem Vorplatz. Bis Ende April kann eingereicht werden, in der ersten Maihälfte werden die Sieger prämiert.

HANDLER GERTI – 70. GEBURTSTAG



Bürgermeisterin LAbg. Claudia Schlager, Gerti Handler, OAR Karl Aufner und OSR Lydia Resch.

Vor Kurzem feierte die Obfrau der Pensionisten – Ortsgruppe Mattersburg/Walbersdorf, Gerti Handler, ihren siebzigsten Geburtstag. Der Clubvorstand überraschte sie mit einem Jubiläumsfrühstück.

Als Gratulanten kamen auch Frau Bürgermeisterin LAbg. Claudia Schlager und Amtsleiter OAR Karl Aufner vorbei,

um der Gemeinderätin Wünsche und Botschaften zu überbringen. Ein Ziel der Jubilarin ist es den Mitgliederstand zu erhöhen.

Sobald es die Pandemie zulässt, werden jeden Donnerstag wieder die Clubnachmittage durchgeführt und Ausflüge und Reisen kostengünstig organisiert.

SPÖ & KINDERFREUNDE SPENDEN 2.500€ FÜR UKRAINE



Parteiobmann Ing. Otmar Illedits, Volkshilfe Burgenland Präsidentin Verena Dunst, Kinderfreunde Mattersburg-Walbersdorf Obmann Thomas Tschach, Anna-Lena Tschach, Alina Wasserbauer, Bürgermeisterin Claudia Schlager und Volkshilfe Burgenland Prokurist Hannes Schwab.

Der Angriff Russlands hat unsägliches Leid für die Bevölkerung der Ukraine gebracht. Bereits jetzt sind 4 Millionen Menschen auf der Flucht, hauptsächlich Frauen und Kinder. „Die Bilder aus der Ukraine machen schwer betroffen, es braucht jetzt Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit. Wir wollen rasch und zielgerichtet helfen, die Volkshilfe Burgenland ist hierfür der ideale Partner“, sagt Bürgermeisterin Claudia Schlager. Der SPÖ und den Kinderfreunden war es ein wichtiges Anliegen, so schnell wie möglich finanzielle Mittel auf die Beine zu stellen, um der ukrainischen Bevölkerung zu helfen.

bücher papier geschenke



7100 neusiedl/see untere hauptstraße 62 02167/85 81
7210 mattersburg gustav-degen-gasse 4 02626/626 25
7132 frauenkirchen hauptstraße 2 02172/22 04

<http://www.knotzer.com>
e-mail: office@knotzer.com

GEMEINDERAT: SPÖ BESCHLOSS GRATIS MABU & LEGTE GRUNDSTEIN FÜR JUNGES WOHNEN



Bürgermeisterin Claudia Schlager präsentierte kürzlich die 9 neuen Haltestellen und brachte im Gemeinderat einen Antrag ein, damit der MABU im April und Mai gratis genutzt werden kann. Diese Idee fand breite Zustimmung im Gemeinderat, auch bei den Oppositionsparteien.

DIE SPÖ MACHT DEN MABU ZWEI MONATE LANG KOSTENLOS UND SETZTE ERSTE SCHRITTE FÜR JUGENDSTARTERWOHNUNGEN. BEIDE ANTRÄGE WURDEN EINSTIMMIG VERABSCHIEDET. WEITERER TAGESORDNUNGSPUNKT WAR DIE EHRENBÜRGERSCHAFT VON BÜRGERMEISTERIN A. D. INGRID SALAMON, BEI DEM NUR DIE ÖVP DAGEGEN STIMMTE.

Bei der Gemeinderatssitzung am 24. März setzte die SPÖ sowohl klima- als auch wohnpolitische Meilensteine. Zum einen wird es nun im April und Mai möglich sein, den Stadtbus MABU gratis zu nutzen, eine Reaktion auf die explodierenden Spritpreise. Zum anderen wurde der Ankauf eines Grundstücks beschlossen, auf dem Jugendstarterwohnungen entstehen sollen.

„Damit geht Mattersburg sowohl klima- als auch wohnpolitisch voran. Mit beiden Projekten reagieren wir auf aktuelle Entwicklungen, die für die BürgerInnen eine finanzielle Bela-

stung darstellen: Die explodierenden Spritpreise und die steigenden Mieten, die gerade für junge Menschen eine große Herausforderung darstellen“, sagt Bürgermeisterin Claudia Schlager.

Der MABU wird damit nicht nur zum verkehrs- und klimapolitischen Vorzeigeprojekt, sondern bekommt auch ein soziales Element. „Der kostenlose Transfer im April und Mai sowie die neuen Haltestellen sind ein wichtiger Schritt für den Stadtbus. Er war immer als langfristiges Projekt angelegt, das als Antwort auf künftige Entwicklungen im Stadtverkehr dienen soll. Die hohen Spritpreise beschleunigen nun die Abkehr von fossilen Brennstoffen und machen den öffentlichen Nahverkehr attraktiver“, so Umweltgemeinderat Martin Pötschacher.

Um die Leistungen von Bürgermeisterin a. D. Ingrid Salamon in über 20 Jahren zu würdigen,

wurde ihr vom Gemeinderat die Ehrenbürgerschaft verliehen. Dagegen stimmte lediglich die Volkspartei. „Es ist für uns unverständlich, dass die ÖVP die Hingabe von Ingrid Salamon für die Stadtgemeinde Mattersburg nicht anerkennt. Hier wird erneut Parteitaktik vor Anstand gestellt“, sagt Parteibobmann Otmar Illedits.

So stimmten die Parteien im Gemeinderat ab: 24.3.2022

	SPÖ rundum für Mattersburg und Umgebung	Die neue Volkspartei	SPÖ DIE GRÜNEN Mattersburg	ÖVP
Gratis MABU im Mai und April	👍	👍	👍	👍
Grundstein für junges Wohnen	👍	👍	👍	👍
Ehrenbürgerschaft für Bgm. a. D. Ingrid Salamon	👍	👎	👍	👍

TERMINE

15.04.2022, 9 Uhr

Ostereieraktion

Veranstaltungsort

18.04.2022, 14 Uhr

Ostereiersuchen, Naturfreunde

NaturfreundeHütte

30.04.2022, 17 Uhr

Maibaum aufstellen

Dorfplatz, Walbersdorf

01.05.2022, 10.30 Uhr

1. Mai Feier, SPÖ Mattersburg/

Walbersdorf

Florianihof

06.05.2022, 16 Uhr

Heimstunde der Kinderfreunde

Kinderfreundeheim

08.05.2022

Tag der Feuerwehr, FF-

Mattersburg+Walbersdorf

22.05.2022

Eröffnung Kulturzentrum

Kulturzentrum

25.05.2022, 15 Uhr

Frühlingsfest, Pensionisten

Florianihof

08.06.2022, 19 Uhr

Offener Parteitag, SPÖ

Mattersburg/Walbersdorf

Ort wird noch bekanntgegeben

10.06.2022, 18.30 Uhr

Night-Skating, SPÖ Mattersburg/

Walbersdorf

Innenstadt

13.06.2022, 07 Uhr

Jahrmarkt

Schubertstrasse

18.06.2022, 19 Uhr

Sonnwendfeier, FF-Mattersburg

FF-Haus Mattersburg

24.-26.06.2022

Bella Italia

Veranstaltungsort

01.07.2022, 18 Uhr

Brückenfest

Viadukt

